



Tanganyika-See



Rückholaktion



Auf deutschem Boden



Das Team Burundi



Besuch in Rutana



Jugendleiter in Rutana



Bibelschule Muramvya

Rundbrief April 2020 Annegret und Albrecht Hengerer

Liebe Geschwister, Freunde und Bekannte

Oft kommt es erstens anders und zweitens als man denkt. So sind wir am 5. April nach kurzer Vorbereitung (3 Tage) mit einem Flugzeug in einer **Rückholaktion** nach Deutschland zurückgekommen. Wir danken der Bundesregierung und der deutschen Botschaft in Burundi für diesen Einsatz.

Ina Schütte und Impactlerin Michaela kamen mit dem gleichen Flugzeug zurück (siehe Bild). Familie Biskup und Angelika Süsskoch halten dort die Stellung und kümmern sich um alles. Vor dem Abflug gab es noch ein **Team Bild**.

Seitdem waren wir 14 Tage in #WirbleibenZuhause -Quarantäne. Es geht uns gut und wir sind dabei, die kommenden Monate zu planen.

Fortbildung und Übersetzungen

In den kommenden Wochen kann ich noch einige Arbeiten für Burundi per Internet abschließen um dann Mitte Mai im Rahmen meiner Fortbildung einen Kurs in Korntal zum Thema: „Mission und Migration“ zu belegen. Ein aktuelles und spannendes Thema.

Die „Christliche Gästehäuser Monbachtal“ wurden wegen Corona geschlossen und werden nun vorerst 2^{1/2} Monate lang als Notunterkunft für vulnerable Flüchtlinge vom Regierungspräsidium in Karlsruhe in Zusammenarbeit mit dem Team im Monbachtal betrieben.

Die Leitung des Monbachtals bat mich, verschiedene Dokumente und die wöchentliche Speisekarte ins Französische zu übersetzen.

Die Lage in Burundi

In Burundi gibt es aktuell nur 10 Corona Fälle von denen 4 geheilt sind und einer gestorben ist. Inzwischen stehen auch mehrere Labors und Tests zur Verfügung. Es gibt etwa 500 Beatmungsplätze. Der Flughafen ist gesperrt und auch die Grenzen bis auf wenige Ausnahmen. Nahrungstransporte dürfen wieder durch. Das Leben geht fast wie normal weiter. Gottesdienste und Treffen, Behörden und Sportvereine funktionieren normal. Das Gesundheitsministerium ruft die Leute aber auf, **1,5m Abstand** zu halten und sich öfters die **Hände zu waschen**. Vor jedem Laden steht ein Wassereimer mit Hahn und Seife, denn es gibt nicht immer fließendes Wasser. Masken sind in der Öffentlichkeit nur dem medizinischen Personal erlaubt. Beim Gottesdienst bleiben nun in manchen Gemeinden oft 2 Sitze zwischen den Personen frei, in Banken und öffentlichen Gebäuden ebenso. Sicherheitspersonal überwacht, damit nicht zu viele Leute eintreten und der Abstand eingehalten werden kann. In Kleinbussen werden aber immer noch über 20 Personen hineingestopft. Immerhin stehen auch Eimer an den Busbahnhöfen.

Jugendleiter Wochenende in Rutana

Anfang März hatte ich die große Freude, die **Jugendleiter** der anglikanischen Kirche aus Bujumbura nach Rutana zu begleiten. Schulungen und Planungen waren auf dem Programm. Geniale junge Menschen. Das gibt Hoffnung für die Zukunft der Kirche. Natürlich gab es auch ein Bild mit dem Bischof und seinem Team.



Uni Deutschklassen



Im Gespräch



Im Fernsehen



Neue Kathedrale...



... in Rutana



Geburtstag - mit Abstand

In der darauffolgenden Woche fand der 2. Kurs Homiletik in der **Bibelschule in Muramvya** statt. Ich war sehr positiv überrascht, einen großen Fortschritt bei den jungen Leuten im Blick auf die Mitarbeit, die Vorbereitung und die Predigten festzustellen. Eine Woche später wurde ich zur Pastoralfreizeit nach Gitega eingeladen.

Deutschklassen

In den letzten Monaten wurden wir immer wieder zu „Deutschgruppen“ eingeladen. Hier in der Universität und bei der Diplomübergabe (Deutsch A-Kurs) im Verein **Apabu**. Annegret wurde dort offiziell in ihrer neuen Rolle begrüßt (siehe unten) Das Bild hat uns ein Freund zugeschickt, der uns im Fernsehen entdeckt hat. Weiße sind eben immer noch etwas Besonderes in Burundi und die Leute fühlen sich hoch geehrt, wenn wir uns Zeit für sie nehmen.

Madame la Vice-Présidente

Wir sind „auf Empfehlung“ Mitglied im wieder funktionierenden Deutsch-Burundischen Freundschaftsverein (AABA) geworden. Denn jedes zukünftige Mitglied muss von einem aktuellen Mitglied eingeladen und empfohlen werden. Das Komitee wurde neu gewählt. Da ein Burundier Präsidenten ist, suchte man einen deutschen Vize-Präsidenten. Ihr Wunsch fiel auf Annegret, die dann auch prompt einstimmig gewählt wurde. Sie war nach anfänglichem Zögern dann doch bereit, die Wahl anzunehmen. Eine ihrer ersten Aufgaben war es, den deutschen Botschafter zu kontaktieren. Das konnte sie direkt bei der Diplomübergabe (siehe oben) tun.

Im März wurde ich gleichzeitig vom Bischof und vom Teamleiter auf TEE angesprochen. Eine theologische Fortbildung für Gemeindeglieder, Pastoren.... Da ich zusammen mit dem Jugendpastor JM auch auf der Suche nach einer Schulungsmöglichkeit für die Jugendleiter war, kam alles zur richtigen Zeit zusammen. So sind wir in der Vorbereitung, diese Fortbildung aufzubauen. Anfänge gab es schon und ein Teil läuft immer noch in der Nachbar-Diözese in Rumonge. Wir sind auf der Suche nach dem geeigneten Material und den geeigneten Mitarbeitern.

Zum Abschluss gab es noch eine kleine spontane Geburtstagsfeier - mit Abstand - mit ein paar Gästen im Restaurant Ubuntu (Gnade).

Wir grüßen Euch ganz herzlich aus Deutschland.
Eure

Albrecht und Annegret



Pastoralrüste in Gitega

Adresse: ALBRECHT & ANNEGRET HENGERER, Besigheimer Str.28, D-74354 Besigheim

Handy.: +49 176 38623170, **Whatsapp**; **Blog**: newsburundi.blogspot.com

Danke für die Unterstützung: Liebenzeller Mission, gem. GmbH, Sparkasse Pforzheim

IBAN: DE27 6665 0085 0003 3002 34, Swift-Bic: PZHSDE66, Zweck: Arbeit Hengerer

Wer den Rundbrief nicht mehr möchte kann einfach an albrecht.hengerer@liebenzell.org schreiben und ihn abbestellen.

Die Datenschutzerklärung der Liebenzeller Mission findet ihr hier: <https://www.meine-mission.org/serviceportal/datenschutz>